

Chiara Paintner hat beim Vorlesewettbewerb des Gymnasiums Beilngries die Nase vorn

Bereits zum vierzehnten Mal fand heuer am Gymnasium Beilngries der Vorlesewettbewerb der 6. Jahrgangsstufe statt und es ging wieder einmal darum, den Schulsieger zu ermitteln. Die besten Vorleser, die im Vorfeld in den drei 6. Klassen ermittelt worden waren, begaben sich auch dieses Jahr erwartungsvoll in den Medienraum, um gegeneinander anzutreten. In der ersten Runde hatte jeder Schüler drei Minuten Zeit, aus einem von ihm ausgewählten Buch vorzulesen. Dabei ging es nicht nur darum, den Text fehlerfrei vorzutragen, sondern vor allem auch um die Beherrschung der formalen Lesetechniken wie deutliche Aussprache, sinngemäße Betonung, angemessenes Lesetempo und um Interpretation. Außerdem galt es, die sechsköpfige Jury - bestehend aus zwei Elternbeiratsmitgliedern (Frau Bach und Frau Clarner), den beiden Siegerinnen des letztjährigen Wettbewerbs, Aida Viden (7a) und Marie Scharpf (7d), sowie den Deutschlehrerinnen Frau Scheffler und Frau Kostorz - in ihren Bann zu ziehen und zu überzeugen. Die Titel der Bücher, die die drei Klassensieger Ben Herbst (6a), Anna Strobel (6b) und Chiara Paintner (6c) mitgebracht hatten, waren vielfältig und reichten von Tornadogeschichten bis zu Kathryn Littlewoods „Glücksbäckerei“. In einer zweiten Runde wurden die Schüler dann vor die Herausforderung gestellt, einen völlig fremden Text vorzulesen. Mit Roald Dahls spannendem, skurril-gruseligem Jugendbuch „Hexen hexen“ ging es nun in das Reich ganz besonderer Hexen. Diese sehen – so erfährt der Ich-Erzähler aus dem Munde seiner Großmutter – im alltäglichen Leben zwar ganz normal aus, sind jedoch genau deswegen so gefährlich und befinden sich immer auf der Jagd nach Kindern.

Die drei Vorleser ließen sich spontan auf den Fremdtext ein und meisterten ihre Aufgabe durchaus souverän. Dennoch konnte es am Ende nur einen Schulsieger geben. Als beste Vorleserin des Gymnasiums setzte sich schließlich Chiara Paintner (6c) durch, gefolgt von Ben Herbst (6a), der zweiter Sieger wurde. Für die abschließende Preisverleihung ergriff die neue Schulleiterin, Frau Nolte-Hartmann, das Wort. Sie bedankte sich bei den Teilnehmern und lobte sie für ihre Leistung. Auch wenn es nur einen Gewinner des Schulentseids gebe, betonte die Direktorin, so dürften sich dennoch alle drei Schüler als Sieger fühlen – schließlich seien sie ja bereits Klassensieger geworden. Als Anerkennung für ihren Vortrag erhielten die Teilnehmer jeweils eine Urkunde und die Sieger durften einen Buchgutschein entgegennehmen.

OSTRin Antje Hradetzky



Die Klassensieger des diesjährigen Vorlesewettbewerbs Anna Strobel (vorne, 4. v. links), Chiara Paintner (Schulsiegerin, hinten, 5. von links) und Ben Herbst (vorne, 6. v. links) mit Schulleiterin Frau Nolte-Hartmann (rechts außen) und den Jurymitgliedern